

Balthasar Berg

# Die exklusiven Brüder

**bruederbewegung<sup>de</sup>**

Zuerst erschienen in: *Der Stern* 16 (18. April 1965), S. 183–185.

Zeichengetreuer Abdruck. Die Seitenzahlen des Originals sind in eckigen Klammern und kleinerer Schrift eingefügt.

© dieser Ausgabe: 2003 bruederbewegung.de  
Textfassung und Satz: Michael Schneider  
Veröffentlicht im Internet unter  
<http://www.bruederbewegung.de/pdf/berg.pdf>

**brueder***bewegung*<sup>de</sup>

# Die exklusiven Brüder

Erzengel mit Glatze tyrannisiert seine Schäflein

Von Balthasar Berg

## Religion

In der vergangenen Mittsommernacht töteten die Schwestern May und Winifried Rhodes aus Cannock/Staffordshire in Mittelengland ihre 127 Hühner. Dann schritten sie Hand in Hand zu dem verträumten Weiher, der unter hohen Pappeln an der Südwestgrenze ihrer Geflügelfarm liegt, und ertränkten sich.

May (61) und Winifried (63) Rhodes schieden leichten Herzens weder von ihren Hühnern noch aus dem Leben. Sie taten diesen Schritt nur, weil sie keinen Weg mehr sahen, die Gebote des Erzengels lebend zu erfüllen.

Der Erzengel hatte nämlich von ihnen verlangt, daß sie den Berufsverband der Hühnerfarmbesitzer verlassen sollten. Sie waren aber ohne den Verband nicht lebensfähig, weil er ihre Eier und Hühner absetzte, für die es in der Umgebung keine Kunden gab.

In dieser Zwangslage entschlossen sie sich, lieber aus dem Leben zu scheiden, als des Erzengels Gebote zu mißachten.

Der Erzengel heißt Jim Taylor. Er kommt aus New York, ist 63 Jahre alt und hat eine Glatze. Seine Nase ist fleischig, sein Mund hart. Er liebt zwiegenähtes Schuhwerk und cremefarbene Strohhüte. Seine kleinen grünen Augen sind hinter einer goldgeränderten Brille verborgen, wodurch ihr Blick nicht an Wärme gewinnt. Im Zivilberuf ist er Warenhausbesitzer. In der Freizeit empfängt er jene himmlischen Weisungen, nach denen er die Sekte der »Exklusiven Brüder« regiert.

Die Gemeinde folgt blind diesen Weisungen. Sie umfaßt etwa 50 000 Mitglieder und ist über die ganze Erde verteilt. 3000 bis 4000 »Exklusive Brüder« leben in Deutschland. Erzengel Jim überwacht sie von New York aus mit scharfen Augen. Gelegentlich besucht er sie auch.

Die Glaubensbewegung der »Exklusiven Brüder« ist nicht Jims Patent. Sie wurde 1833 von John Nelson Darby, einem Patenkind des Admirals Nelson, mit dem Ziel gegründet, die Menschheit zu reinem Leben anzuhalten.

Jims Vorgänger war sein Vater James Taylor sen. Der greise Sekten-Boß starb 1959 im Alter von 83 Jahren und hinterließ seinem Liebling Jim jun. außer den einträglichen Warenhäusern auch den Job eines Erzengels.

Bis dahin hatten sich die »Exklusiven Brüder« in stiller Demut um absolute Reinheit bemüht. Unter Big Jim wurden sie radikal.

Der neue Erzengel fixierte vierzig eiserne Glaubensregeln und überwacht deren buchstabengetreue Auslegung in guter Stube, [184] Kochtopf und Ehebett scharf mit seinen kleinen grünen Augen.

Diese Gebote sind streng: Nicht rauchen, nicht fernsehen, keine Haustiere halten.

Radioapparate, Lippenstifte und Christbäume sind verboten.

Es gilt als Todsünde, ein Kino oder ein Restaurant zu betreten, einen Roman zu lesen, eine Universität zu besuchen, Weihnachtsgaben zu beschenken oder gar zu tanzen. Genaugenommen darf man nur um die Reinheit seiner Seele beten.

In einem einzigen Punkt ist Big Jim tolerant: »Der Alkohol«, verkündet er, »ist ein Geschöpf Gottes. Man darf ihn, ja, man muß ihn zu sich nehmen!«

Die Zuständigkeit des Erzengels, besonders in dieser Frage, ist unbestritten. Er zeigt eine bedeutende Schwäche für abgelagerten kanadischen Whisky.

In einem anderen Punkt ist Big Jim dagegen unerbittlich: Der Exklusive darf nur andere Exklusive dulden als Spielgefährten, Arbeitskameraden, Schulfreund, Vereinsmitglied, Ehepartner.

Bei diesem Gebot stützt sich Big Jim auf den zweiten Korinther-Brief, Kapitel 6, 14: »Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen.«

Dieses Bibelwort hat Erzengel Jim zum Kernsatz seiner Glaubenslehre gemacht. Aus ihm stammt die Forderung der Exklusivität, die schon mehr Opfer gefordert hat als nur die Damen May und Winifried Rhodes.

- Der Lastwagenfahrer Martin Lawson (21) aus Hayling Island beging Selbstmord, weil seine exklusive Familie ihn, der nicht exklusiv werden wollte, aus der Gemeinschaft verstieß. Sie sprach nicht mit ihm, aß nicht mit ihm, blickte konsequent durch ihn hindurch.
- Acht britische Apotheker mußten, den Weisungen ihrer Sekte folgend, aus der Pharmakologischen Gesellschaft austreten. Da die Mitgliedschaft in diesem Fachverband Voraussetzung für die Apotheken-Konzession ist, stehen die acht Männer vor dem Ruin.
- Der Tankstellenbesitzer Les Pearsson (39) aus Walsall bei Birmingham, von der Sekte aufgefordert, unreinen Geschäftspartnern die Tür zu weisen, sah sich, da er sich nicht ruinieren wollte, gezwungen, in diesem einen Punkt Big Jims Gebote zu mißachten. Daraufhin sprach seine Frau Joan kein Wort mehr mit ihm, mied das eheliche Lager und beschränkte sich darauf, schweigend den Haushalt zu versorgen. Les Pearsson, der getreu den Geboten allen anderen Vergnügungen entsagte, wollte auf die Nächte mit der Mutter seiner beiden Kinder nicht verzichten. Um ihr eine goldene Brücke zu bauen, verbrannte er ihr Bett. Aber statt nun zu ihm zu kommen, wählte Mrs. Pearsson provozierend seinen Bettvorleger als Nachtlager.
- In einer ähnlichen Lage befindet sich der Elektriker Henry Roberts (33) in Breaston/Derbyshire. Seine Frau Loraine (31) schloß sich im Sommer 1963 den »Exklusiven Brüdern« an. Er selbst wurde als leidenschaftlicher Pfeifenraucher abgewiesen. Seitdem isoliert sich Loraine gegen ihn, ein Zustand, der den Elektriker in unerträglicher Spannung hält – auch in dieser Ehe sind zwei kleine Kinder die Leidtragenden.

So kleinlich sich die Damen Pearsson und Roberts zur Nachtzeit zeigen, so großzügig aber sind sie bei der Übung, erhebliche Summen vom Haushaltsgeld für den Klingelbeutel der Gemeinde abzuzweigen. Zu diesem Sammelbecken ist zu sagen, daß es niemals klingeln darf. Big Jim hat nämlich verboten, Münzen einzuwerfen, weil ihr unanständiges Klimpern die Ohren des Herrn beleidigen könnte. Nur Scheine sind zugelassen.

Auf diese Weise fließen dem Erzengel zusätzlich zu den Einkünften seines Warenhauses noch rund 900 000 Mark jährlich an Opfergaben zu.

In England hat der konservative Unterhausabgeordnete Gresham Cooke etwa 60 Fälle von Selbstmorden, zerbrochenen Ehen oder zerstörten Existenzen gesammelt, die auf das harte Absonderungs-Gebot der »Exklusiven Brüder« zurückgehen. Er [185] will das Parlament mobilisieren, um weitere Katastrophen zu verhindern. Aber bei der traditionellen Toleranz der Engländer fällt es schwer, Mitstreiter für eine Aktion zu finden, die auf eine Beeinträchtigung der Gewissensfreiheit hinausläuft.

Erste Unterstützung fand der Politiker bei Frau Lilian Nightingale.

Frau Nightingale (57), East Barnet/Herts., hat Schlimmes durchgemacht. Als ihr Mann sich nach siebenundzwanzig glücklichen Ehejahren entschloß, ein »Exklusiver Bruder« zu werden, verschwanden nach und nach: ihr Fernsehgerät, ihre Lockenwickler, ihre Hauskatze, ihr Lippenstift und endlich Herr Nightingale selbst.

Als Erzengel Jim am 2. August vergangenen Jahres nach England kam, um in Walsall seherische Worte an seine Gemeinde zu richten, drang Frau Nightingale zu ihm vor. Sie schwang einen Regenschirm wie ein Flammenschwert und sagte unverblümt, was sie von »Exklusiven Brüdern« hielt: »Christen wollt ihr sein? Teufel seid ihr!«

Big Jim war von ihrer Erscheinung so beeindruckt, daß er sich zurückzog. Da ihm die Treppe zu unsicher erschien, wählte er zum Abstieg ein Regenrohr.

»Seht euch den Erzengel an!« höhnte Frau Nightingale. »Nicht einmal fliegen kann er!«

Unten stieß Big Jim auf zwei Männer, die ihm meterhohe Plakate entgegenhielten. Auf dem ersten – der unglückliche Elektriker Roberts trug es mit steifen Armen – stand: »Auch ich bin ein Opfer eurer gotteslästerlichen Lehre!«

Das zweite führte Mister Jessop vor, ein unter den Lieblosigkeiten seiner »exklusiven« Frau mager und streitbar gewordener Greis. Es enthielt ein Bibelzitat (2. Tim. 3, 6): »Zu ihnen gehören jene, die hin und her in die Häuser schleichen und führen die Weiblein gefangen ...«

Diese Protestaktion war nur ein Anfang. Sie vermochte den Erzengel nicht zu erschrecken. Aber sie stimmte ihn nachdenklich.

Seine neueste Verfügung vom März dieses Jahres lautet: Es sollen exklusive Etagen Häuser für exklusive Familien gebaut werden, in einer Bauweise, die den Kontakt dieser Familien untereinander fördert. Die ersten Blocks sollen in England entstehen.

Von den 3000 bis 4000 »Exklusiven Brüdern« in der Bundesrepublik ist wenig zu berichten. Sie leben still in der Diaspora. Lediglich die hessische Gemeinde Endbach bei Biedenkopf (1500 Einwohner, davon 150 »Exklusive Brüder«) kam ins Gerede, als im Juli vergangenen Jahres Erzengel Big Jim dort hineinschaute. In jenen Tagen, so klagten nämlich Ortseingesessene, sei in ganz Endbach keine anständige Flasche Schnaps zu bekommen gewesen. ■